 **Konferenz: Globalisierung in der Sackgasse – Alternativen zum Neoliberalismus**
„Man kann schon sagen, dass die Globalisierung, so wie wir sie bisher hatten, in einer Krise ist“, das sagte Jürgen Maier vom Forum Umwelt und Entwicklung im Interview mit Sputnik. Neue Lösungsansätze für diese Krise diskutierten Experten am 02.05. auf der Konferenz Globalisierung in der Sackgasse – Visionen für den Neustart in Berlin.
Quelle: [sputniknews](https://soundcloud.com/sputnik-de/konferenz-globalisierung-in-der-sackgasse-alternativen-zum-neoliberalismus)

 **Wie die EU die Länder des Südens ausbeutet – Werner Rätz über die Wirtschafts-Partnerschafts-Abkommen der EU**
Unter dem Titel „Wie die EU die Länder des Südens ausbeutet“ berichtete Werner Rätz vom bundesweiten Koordinierungskreis von Attac Deutschland über die sog. EPAS, die Wirtschafts-Partnerschafts-Abkommen der EU mit Entwicklungsländern. Mit den Verträgen sollen die Märkte dieser Länder unbegrenzt für Importe aus der EU geöffnet und der Zugang zu Rohstoffen gesichert werden. Wie bei den Freihandelsverträgen TTIP und CETA sollen Investitionen geschützt und den Konzernen der EU Sonderklagerechte ermöglicht werden. Mit der Drohung, entweder unterzeichnen oder der Marktzugang zur EU wird eingeschränkt, erweisen sie sich als das Gegenteil von partnerschaftlicher Entwicklungszusammenarbeit.
Quelle: [Weltnetz TV](https://weltnetz.tv/video/1115-wie-die-eu-die-laender-des-suedens-ausbeutet)

**Richard Wolff: Die Wut der Arbeiter und die Suche nach einer neuen Wirtschaftsordnung**
Richard Wolff spricht über die strukturelle Krise des Kapitalismus, die Ursachen für den Aufstieg von Donald Trump, Marine Le Pen und rechten Bewegungen sowie über die Notwendigkeit, ein linkes Programm für eine neue Wirtschaftsordnung zu schaffen. Dabei spielen Arbeiterkooperativen eine wichtige Rolle, die auch in den Wahlprogrammen von Jeremy Corbyn und Bernie Sanders unterstützt werden.
Quelle: [Kontext TV](http://www.kontext-tv.de/de/sendungen/richard-wolff-die-wut-der-arbeiter-und-die-suche-nach-einer-neuen-wirtschaftsordnung)